

PD Dr. Bettina Hollstein

Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt

## **Semantiken der Korruption**

**Vortrag im Rahmen der Tagung des Ausschusses „Wirtschaftswissenschaften und Ethik“ des Vereins für Socialpolitik vom 22. Bis 24. Februar in Münster**

### **Abstract**

Was bedeutet Korruption? Das heimliche Verschieben von Millionenbeträgen in undurchsichtigen Transaktionen, um Entscheidungen zum eigenen Vorteil zu beeinflussen, gehört definitiv dazu. Die Tätigkeit von Lobbyisten hingegen wird in der Regel nicht als Korruption bezeichnet, sondern insbesondere, wenn es sich um Non-Profit-Organisationen handelt, als legitime Artikulation spezifischer Interessen, auch wenn hier Entscheidungen zum eigenen Vorteil beeinflusst werden sollen und gelegentlich sogar große Beträge im Spiel sein können. Es ist also entgegen der ersten Intuition vielleicht doch nicht so klar, was wir mit Korruption meinen.

Seit ca. zwanzig Jahren ist Korruption, vor allem an der Schnittstelle von Wirtschaft und Staat, ein zunehmend diskutiertes Thema in der öffentlichen wie auch in der wissenschaftlichen Debatte. Korruption gilt dabei allgemein als etwas Schlechtes/Unlautes, wenn auch die Vorstellungen von Korruption sich im Laufe der Zeit durchaus gewandelt haben.

In meinem Beitrag will ich zunächst die unterschiedlichen Bedeutungen des Begriffs Korruption betrachten, der sich im Laufe der Zeit auch stark gewandelt hat. Dann werde ich kurz auf die gegenwärtige Verwendung des Korruptionsbegriffs als „Kampfbegriff“ eingehen, um schließlich das Verständnis von Korruption im Lichte einer pragmatistischen Wirtschaftsethik zu betrachten.